



01.04.2010

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Gesundheitsamt**

**Gesundheitsförderung und gesundheitliche Prävention; Angebote des  
Gesundheitsamtes für Kinder und Jugendliche**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	23.04.2010	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

## **Sachverhalt:**

Neben der Bildung ist die Gesundheit der Bevölkerung ein zentraler Standortfaktor. Gesundheitsförderung und gesundheitliche Prävention sollen daher nach dem Willen der Landesregierung Schwerpunktaufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes und Teil der Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg sein. Ziel der Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg ist es, lebensstilbedingte chronische Erkrankungen und gesundheitliche Einschränkungen effektiver als bisher zu vermeiden bzw. ihr Auftreten in eine spätere Lebensphase zu verschieben. Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der damit verbundenen Verlängerung der Lebensarbeitszeit und der stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen, wird es immer wichtiger, gesund alt zu werden. Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Lebensqualität und die Prosperität einer Gesellschaft.

Die Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg setzt deshalb verstärkt auf Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung, die künftig als vierte Säule gleichberechtigt neben Behandlung, Rehabilitation und Pflege etabliert werden soll. Gesundheit soll in allen Lebensphasen und Lebenswelten gefördert werden. Bei den Stadt- und Landkreisen sollen hierzu Gesundheitskonferenzen unter Beteiligung aller relevanten Akteure eingerichtet werden, die kommunale Gesundheitsförderpläne zur Umsetzung der Gesundheitsstrategie erarbeiten. Folgende Zielgruppen sind dabei besonders wichtig:

- Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt auf die Prävention von Übergewicht, Stressbewältigung, Suchtprävention und die Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten,
- ältere Menschen,
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

## **Was bietet die Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes Waldshut für Kinder und Jugendliche an?**

Die beiden Mitarbeiterinnen der Gesundheitsförderung (1.4 Stellen) beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Themenschwerpunkte sind u. a. die Förderung der Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung mit folgenden Angeboten:

- Beratung zu allgemeinen Gesundheitsthemen,
- Multiplikatorenberatungen, z. B. von Lehrkräften und Jugendberufshelfern,
- Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Beratungen zu Gesundheitsthemen, u. a. für projektbezogene Schuleinheiten,
- Durchführung von Schulsprechstunden mit Gruppen – und Einzelberatung,
- integrierter Gesundheitsunterricht zu den Themen Ernährung, Essstörungen, Stress und Entspannung, Klassenintervention, Rückengesundheit, Lärm, Sexualpädagogik und Verhütung u. a.,
- „Klasse 2000“: Mit diesem validierten Programm für Grundschulen werden Schülerinnen und Schüler von der 1. – 4. Grundschulklasse begleitet. Themen sind u. a. Bewegung und Ernährung, Sozialkompetenz und Ich-Stärkung,
- „Ernährungsführerschein“: Ein Angebot für Grundschulen, das 6 Doppelstunden umfasst. Teile des Ernährungsführerscheins werden auch in anderen Schulprojekten angeboten, u. a. in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt.

Mit dem Programm „Klasse 2000“ werden im laufenden Schuljahr 2009 / 2010 ca. 350 Grundschülerinnen und Grundschüler erreicht. Angestrebt wird, das Programm „Klasse 2000“ langfristig im Landkreis Waldshut zu etablieren und dabei mit weiteren freiberuflichen Gesundheitsförderern zusammen zu arbeiten.

Mit den weiteren Projekteinheiten, im Schnitt 25 pro Jahr, und bei 35 Terminen im Rahmen von Schulsprechstunden und integriertem Gesundheitsunterricht werden jährlich circa 1200 Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und weiterführenden Schulen erreicht.

Darüber hinaus beteiligt sich die Gesundheitsförderung an ca. 7 Gesundheitsveranstaltungen, Gesundheitstagen, Kooperationsprojekten im Jahr für die Bevölkerung. Bei diesen Terminen werden im Durchschnitt ca. 100 Personen pro Veranstaltung erreicht.

### **Adipositasprävention und Unterstützung von Maßnahmen zur Reduzierung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen:**

Nach den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchung zeigt sich, dass der Landkreis Waldshut bei der Zahl der übergewichtigen Kinder im Bundesdurchschnitt liegt. Zurzeit ist bereits jedes 5. Kind und jeder 3. Jugendliche übergewichtig mit weiterer Zunahme – im doppelten Sinne – im Erwachsenenalter. Gründe für Übergewicht sind u. a. eine hohe Kalorienaufnahme, eine ungünstige Nahrungszusammenstellung, unregelmäßige Mahlzeiten, zu wenig Bewegung und erhöhter Medienkonsum. Kaum ein gesundheitlicher Risikofaktor ist so stark vom Verhalten abhängig wie das Übergewicht.

Um die Qualität der Arbeit in diesem Bereich weiter zu verbessern, hat eine Mitarbeiterin der Gesundheitsförderung eine Weiterbildung zur Adipositas-Therapeutin bei der Adipositas-Akademie Freiburg absolviert.

### **Angebote der Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche, die an Übergewicht leiden und zu Übergewicht neigen:**

- Elternberatung im Rahmen der Einschulungsuntersuchung,
- Individuelle Einzelberatung für Kinder, Jugendliche und deren Eltern nach Absprache,
- Beratung für übergewichtige Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Zusammenarbeit mit den Familienhelferinnen,
- Adipositas-Kurse für übergewichtige Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Lauchringen. Die Kurse bestehen aus einer Kombination von Ernährungslehre – Bewegung – Verhaltensschulung in Theorie und Praxis mit zielgruppenspezifischen Konzepten.

Pro Jahr finden circa 40 Beratungs- und Gruppentermine statt. In einer Gruppe sind im Schnitt 10 – 12 Kinder und Jugendliche. Bisher wurden drei Kurse in unterschiedlicher Konzeption angeboten. Weitere Kurse sind ab Frühsommer 2010 geplant.

Für die Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention des Übergewichts ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Kooperationspartnern unerlässlich. Wir arbeiten u. a. mit dem Familienzentrum Lauchringen, den Hebammen, Fachfrauen für Kinderernährung, Prophylaxehelferinnen für Zahngesundheit und weiteren Akteuren zusammen.

Alle Inhalte zu Beratungsgesprächen, Projekten, Aktionen und Kursen bedürfen einer zielgruppenspezifischen Vorbereitung und Durchführung. Hierzu müssen zielgruppengerechte Materialien und Arbeitsblätter mit erforderlichenfalls muttersprachlichen Informationen erstellt werden. Auch eine Nachbereitung ist erforderlich.

**Finanzierung:**

Neben den allgemeinen Personalkosten des Gesundheitsamtes sind im budgetierten Haushalt 2010 Gesamtmittel für Prävention, einschließlich für Maßnahmen der Jugendzahnpflege und der Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten, in Höhe von 5.400 € für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vorgesehen.

**Demografische Entwicklung:**

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung müssen aus den genannten Gründen die Maßnahmen zur Gesunderhaltung der alternden Bevölkerung verstärkt werden.

Bollacher  
Landrat